

# PRESSEMITTEILUNG

12.07.2022

## **Mit dem LELINA Ferienprogramm unterwegs auf der Kokerei Hansa – den Tieren und Pflanzen der Industrienatur auf der Spur**

**Stiftung  
Industriedenkmalpflege  
und Geschichtskultur**  
Emscherallee 11  
44369 Dortmund  
Telefon: 0231-931122-0  
Telefax: 0231/931 122-10  
[presse@industriedenkmalstiftung.de](mailto:presse@industriedenkmalstiftung.de)

**Durchwahl**  
Dr. Marita Pfeiffer - 41  
Anna Gerhard - 42

Das Lern- und Erlebnislabor Industrienatur (LELINA) ist am 21.07. zu Gast auf der Kokerei Hansa und bietet Ferienkindern zwischen 8 bis 14 Jahren die Möglichkeit, einen Tag Forscher:in zu sein. Dabei lernen die jungen Entdecker:innen die besondere Natur einer stillgelegten Kokerei sowie die dort lebenden Tiere und Pflanzen kennen. Zusammen mit den Expert:innen von LELINA führen sie Untersuchungen durch, machen spannende Experimente und gehen folgenden Fragen auf den Grund: Was hat es mit Kohle und Koks auf sich? Was macht die ehemalige Kokerei für die Natur so besonders? Welche Tiere und Pflanzen leben dort? Was ist eigentlich Industrienatur?

### **LELINA-Ferienprogramm auf der Kokerei Hansa**

Termin: Donnerstag, 21.07., 10.00-15.00 Uhr

Ort: Kokerei Hansa, Emscherallee 11, 44369 Dortmund

Treffpunkt: Haupteingang am Infopunkt

Kosten: keine

Alter: für Kinder von 8-14 Jahren, max. 30 Kinder

### **Eine Anmeldung per E-Mail ist erforderlich:**

**[lernort-industrienatur@rub.de](mailto:lernort-industrienatur@rub.de)**

Ansprechpartner: Jan Hohmann, LELINA – Lern- und Erlebnislabor

Industrienatur, Ruhr-Universität Bochum

Bitte mitbringen: Mittagssnack und Kopfbedeckung



## **LELINA – Das Umweltbildungsprojekt**

Im LELINA-Projekt werden in zwei Schritten fünf außerschulische, quartiersnahe Lern- und Erlebnislabor in der Metropole Ruhr aufgebaut. Diese sollen den Schüler:innen verschiedener Schulformen und Jahrgänge ermöglichen, die Industrienatur unmittelbar vor Ort durch Forschendes und Entdeckendes Lernen zu erkunden.

Ziel ist es, die spezielle Stadtnatur des Ruhrgebiets kennen, wertschätzen und erhalten zu lernen. So sollen das Natur- und Umweltwissen der Lernenden erweitert, natur- und gesellschaftswissenschaftliche Zusammenhänge erkannt und gleichzeitig Inklusion gelebt, Persönlichkeit gefördert und das Wohn- und Schulumfeld wahrgenommen, verstanden und mitgestaltet werden.

Das Projekt wird vom Arbeitsbereich Geographiedidaktik des Geographischen Instituts der Ruhr-Universität Bochum, dem Regionalverband Ruhr, der Bergischen Universität Wuppertal und der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet durchgeführt und wissenschaftlich evaluiert.

LELINA wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert.

<https://www.geographie.ruhr-uni-bochum.de/forschung/geographiedidaktik/forschungsprojekteveranstaltungen/lelina-lern-und-erlebnislabor-industrienatur/>

## **Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur**

Die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur wurde 1995 vom Land Nordrhein-Westfalen und der RAG Aktiengesellschaft gegründet, um hochrangige Zeugnisse des Industriezeitalters durch Übernahme ins Eigentum vor dem Abriss zu bewahren. Die Aufgaben der Stiftung bestehen darin, die ihr übertragenen Denkmale zu schützen, zu erhalten, wissenschaftlich zu erforschen, öffentlich zugänglich zu machen und sie so lange in Obhut zu nehmen, bis sich eine adäquate Nutzung durch einen neuen Träger gefunden hat. Bundesweit ist es die erste und bisher einzige Stiftung, die sich explizit für

**Stiftung  
Industriedenkmalpflege  
und Geschichtskultur**  
Emscherallee 11  
44369 Dortmund  
Telefon: 0231-931122-0  
Telefax: 0231/931 122-10  
[presse@industriedenkmalstiftung.de](mailto:presse@industriedenkmalstiftung.de)

**Durchwahl**  
Dr. Marita Pfeiffer - 41  
Anna Gerhard - 42



den Erhalt von bedeutenden, vom Abriss bedrohten Industriedenkmalen einsetzt. Die Stiftung gibt den Anlagen Zeit, sich zu neuen, identitätsstiftenden Orten für Handel, Gewerbe, Freizeit, Kunst und Kultur zu entwickeln. Sie führt Bausicherungs- und Instandsetzungsarbeiten an den Gebäuden durch, entwickelt Nutzungskonzepte für einzelne Baukörper oder die gesamte Anlage und trägt durch Öffentlichkeitsarbeit dazu bei, die Akzeptanz für Belange der Industriedenkmalpflege zu erhöhen.

Aktuell zählen Industriedenkmale an 13 Standorten in NRW zum Bestand. Es sind Relikte von Anlagen des Steinkohlenbergbaus, wie z.B. Fördergerüste, Schachthallen und Maschinenhäuser, des Weiteren eine Kokerei als Beleg der Verbundwirtschaft im Ruhrgebiet, ein Denkmal der Energiewirtschaft in Gestalt des Koepchenwerks und das Hammerwerk Ahe-Hammer in Herscheid als technikgeschichtliches Zeugnis.

[www.industriedenkmal-stiftung.de](http://www.industriedenkmal-stiftung.de)

**Stiftung**  
**Industriedenkmalpflege**  
**und Geschichtskultur**  
Emscherallee 11  
44369 Dortmund  
Telefon: 0231-931122-0  
Telefax: 0231/931 122-10  
[presse@industriedenkmal-stiftung.de](mailto:presse@industriedenkmal-stiftung.de)

**Durchwahl**  
Dr. Marita Pfeiffer - 41  
Anna Gerhard - 42